

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb Ganztagesgrundschule Rheinstetten-Mörsch

KURZFASSUNG AUSLOBUNG



Stand 07.07.2022 / erg. 20.09.2022

Ausloberin

Stadt Rheinstetten
Rappenwörthstraße 49 | 76287 Rheinstetten

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstr. 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Titelbild: LUBW

AZ: 1727_2022-09-20_Auslobung_Kurzfassung.docx

TEIL A: AUSLOBUNGSBEDINGUNGEN

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmenden sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer XXXX-XX-XX registriert.

2 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Sanierung und Erweiterung der Pestalozzischule im Rahmen eines einphasigen Realisierungswettbewerbes vorzubereiten. Hintergrund sind

- vorrangig der Erweiterungsbedarf im Zuge der Umstellung auf die Ganztagesbetreuung.
- der allgemeine Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf zusammen mit den Anforderungen einer anstehenden energetischen Sanierung und
- Prognostizierte steigende Schülerzahlen.

Erwünscht sind

- der behutsame Umgang mit dem denkmalgeschützten Gebäude der Pestalozzischule und dem historischen Teil der Hebelschule sowie
- die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten

Weiterhin soll im Rahmen der Maßnahmen eine teilweise Neuorganisation der Flächen erfolgen. Ziel des Verfahrens ist die Ausarbeitung eines in Bauabschnitten umsetzbaren Gesamtkonzeptes.

Um die bestmögliche architektonische und städtebauliche Lösung zur Erweiterung, Sanierung und Neuorganisation zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

3 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt maximal 25 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren durchgeführt.
- ein Büro wird als vorab ausgewählter Teilnehmer eingeladen, etwa 24 weitere Büros werden ausgelost.

- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

4 Teilnehmer

4.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

- **„Architektin / Architekt“**
- **„Innenarchitektin / Innenarchitekt“ (nur in Zusammenarbeit mit Architekt*innen)**

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Für Architekten wird die Zusammenarbeit mit einem Innenarchitekten empfohlen.

Für Innenarchitekten ist die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit einem Architekten zwingend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Die Benennung der Fachplaner für die Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung erfolgt parallel zum Wettbewerbsverfahren im Rahmen eines VgV-Verfahrens.

4.2 Auswahl der Teilnehmer

4.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

4.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung (Bewerberformular online) und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterium:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über Website des Wettbewerbsbetreuers <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. Eintragungsurkunde als Architekt, Kammermitgliedsausweis, etc., Dokument ist hochzuladen)
- Nachweis der geforderten Referenzprojekte (Darstellung auf Projektblätter, diese sind über die Website des Wettbewerbsbetreuers hochzuladen)
- Bewerbererklärung mit Angaben zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen und mit Bestätigung über die Führung eines eigenen Architekturbüros (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

4.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen.

Zusätzlich zu dem vorab ausgewählten Teilnehmer werden weitere etwa 24 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 24 Teilnehmer, entscheidet das Los.

4.2.4 Auswahlkriterien

Kat.	Referenz	Punkte
A	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Schulgebäude“ → unmittelbar vergleichbares Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2012 bis 31.8.2022 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte 3 Projekte: 12 Punkte (max. 12 Punkte)</p>
B	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“</p> <ul style="list-style-type: none"> • als öffentliche Auftraggeber gelten auch kirchliche Träger • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2012 bis 31.8.2022 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte 3 Projekte: 9 Punkte (max. 9 Punkte)</p>
C	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI 	<p>1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2012 bis 31.8.2022 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	
D	<p>Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ (RPW-Wettbewerb und Mehrfachbeauftragung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2012 bis 31.8.2022 • <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von</u> Referenzprojekten der Kategorien A bis C sowie E. 	<p>1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte 3 Projekte: 3 Punkte (max. 3 Punkte)</p>
E	<p>Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2012 bis 31.8.2022 • <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von</u> Referenzprojekten der Kategorien A bis D. 	<p>1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>

Insgesamt können maximal 36 Punkte erreicht werden. Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eigenschaftsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die mindestens 18 Punkte erreichen.

Bei den Referenzprojekten Kat. A bis C muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln, Mehrfachnennungen sind nur in Kat. D und E möglich.

Hinweis: Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Bestätigung des Büroinhabers über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Die Darstellung des Referenzprojekts hat auf einem Projektblatt im DIN A4-Format (Querformat) zu erfolgen. Auf dem Projektblatt sind die vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien sowie zu Bauherrn/Auftraggeber zu vermerken. Mit der Einreichung des Referenzprojekts durch Hochladen des Projektblatts wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Qualifizieren sich zusätzlich zu dem vorab benannten Teilnehmer mehr als etwa 24 Bewerber*innen, entscheidet das Los. Drei potenzielle Nachrücker werden ebenfalls durch das Los bestimmt. Die Losziehung erfolgt unter Aufsicht einer von den Ausloberin benannten, unabhängigen Stelle.

4.3 Vorab ausgewählter Teilnehmer*innen

Die Ausloberin hat folgenden Teilnehmer vorab ausgewählt:

- Architekturbüro Bistriz, Rheinstetten

5 Anonymität

Die Verfasser*innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

6 Leistungen

6.1 Leistungen im Einzelnen

- Lageplan im Maßstab 1:500, mit Darstellung
 - des städtebaulichen Gesamtzusammenhangs,
 - von Verkehrsflächen und Freibereichen einschließlich Zu- und Ausfahrten sowie Stellplätzen.
- Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200 mit
 - Grundrisse, mit Darstellung der unmittelbar angrenzenden Außenanlagen, insb. der Zugangsbereiche
 - Ansichten und Geländeschnitte mit geplantem und bestehendem Geländeverlauf
 - Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50
- Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen;
- Textliche Erläuterungen
- Erläuterungsbericht max. 3 Seiten DIN A4
- Flächenberechnung auf vorgegebenem Formblatt
- Grobkostenermittlung der Kostengruppen 300 und 400
- Modell M. 1:500

7 Preisgericht, Sachverständige/Gäste, Vorprüfung

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört.

7.1 Fachpreisrichter*innen

- Dea Ecker, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Heidelberg
- Klaus Elliger, Dipl.-Ing., Architekt und Stadtplaner, Mannheim
- Gerd Gassmann, Prof., Dipl.-Ing., Freier Architekt, Karlsruhe
- Dr. Fred Gresens, Dr.-Ing., Architekt, Hohberg
- Annette Rudolph-Cleff, Prof., Dr.-Ing., Architektin, Mannheim

7.2 Stellvertretende Fachpreisrichter*innen

- Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Heidelberg
- Prof. Dirk E. Hebel, Dipl.-Ing., Architekt, Karlsruhe

7.3 Sachpreisrichter*innen

- OB Sebastian Schrempf
- Christian Spörl, Gemeinderat CDU
- Stefan Kungl, Gemeinderat SPD
- Babette Schulz, Gemeinderat Die Grünen

7.4 Stellvertretende Sachpreisrichter*innen

- BM Michael Heuser

7.5 Sachverständige/Gäste (ohne Stimmrecht)

- Doris Wesserling, Schulleitung
- Katharina Freiesleben, Konrektorin
- Martina Stoppanski-Auracher, Elternbeirat
- Thorsten Wittmann Elternbeirat
- NN Vertreter*in Jugendgemeinderat
- Christian Schorpp, Leitung Hauptamt
- Karl Zobel, Leitung Sachgebiet Hochbau und Klimaschutz
- Julia Pferrer, stlv. Leitung Sachgebiet Bildung und Familie
- Manfred Rihm, Gemeinderat ULR
- Bernd Urban, Gemeinderat FDP
- Otto Deck, Gemeinderat BfR
- Johannes Ruckenbrod, Vertreter Schulamt

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige zu benennen.

7.6 Vorprüfung

- Herr Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

8 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar). Das Preisgericht behält sich eine weitere Differenzierung der Kriterien vor:

- Städtebauliches und architektonisches Konzept
- - Qualität des städtebaulichen und freiräumlichen Konzepts
- - Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Nachhaltiges Nutzungskonzept, Funktionalität, Barrierefreiheit
- Nachhaltige Wirtschaftlichkeit
- Nachhaltige Baukonstruktion und Materialität

9 Prämierung

Die Ausloberin stellt für die Teilnehmer für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 87.500 netto € zur Verfügung (Abstimmung AK und Preisgericht erforderlich). Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

1. Preis	26.500,- €
2. Preis	22.000,- €
3. Preis	17.500,- €
4. Preis	13.500,- €
2 Anerkennungen je	4.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise und Anerkennungen sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

10 Beauftragung

10.1 Weitere Beauftragung

Der Auftraggeber wird bei der Realisierung des Bauvorhabens einen der Preisträger, in der Regel den Gewinner, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts stufenweise mindestens mit der Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 – 5 gemäß Gebäudeplanung § 34 HOAI beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Die stufenweise Beauftragung der weiteren Leistungsphasen 6 bis 8 wird unter Vorbehalt in Aussicht gestellt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Eine Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt dem Gemeinderat.

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	50 %
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40 %
Honorar	10 %

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Hinweis: Die weiteren Fachplanungsleistungen werden im Rahmen weiterer Vergabeverfahren nach VgV beauftragt.

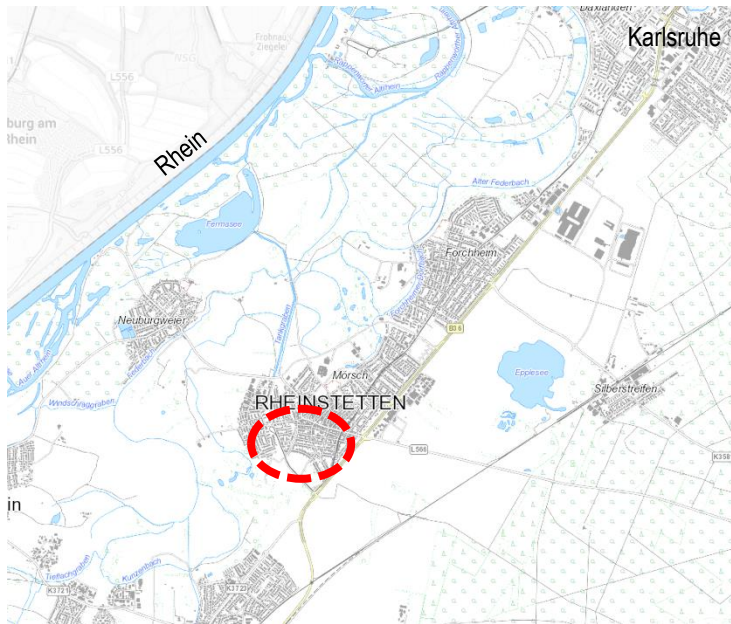
11 Termine

Beschluss Gemeinderat / Verfahrenseinleitung	26.07.2022
Preisrichter-Vorbesprechung (Umlaufverfahren / Videokonferenz)	20.9.2022, 09:00 Uhr
Tag der Bekanntmachung	23.09.2022
Ende der Bewerbungsfrist	25.10.2022, 16:00 Uhr
Auslosung Teilnehmer	27.10.2022
Ausgabe Auslobung und Wettbewerbsunterlagen	28.10.2022
Begehung/ Kolloquium	KW 46-2022
Rückfragen (online über Homepage des Wettbewerbsbetreuers) bis	02.12.2022
Rückfragenbeantwortung bis	09.12.2022
<u>Abgabe Wettbewerbsarbeit</u>	27.01.2023
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Abgabe Modell</u>	03.02.2023
Ort: Architekturbüro Thiele, Freiburg	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
Preisgerichtssitzung:	KW 09-2023
Stadt Rheinstetten, ab 9:00 Uhr	

Ausstellung Wettbewerbsarbeiten

wird noch bekanntgegeben

12 Großräumliche Lage




Übersichtsplan - Quelle: LUBW



Orthofoto Planungsgebiet - Quelle: LUBW

13 Lage Planungsgebiet



Abgrenzung Planungsgebiet 

Das Planungsgebiet liegt im südlichen Bereich der Stadt Rheinstetten in dem Stadtteil Mörsch. Die Schule ist durch das öffentliche Verkehrsnetz (S-Bahn und Bus) an die anderen Ortsteile Neuburgweier und Forchheim, sowie an die ca. 10 km entfernt liegende Großstadt Karlsruhe angebunden.

14 Grundschule Rheinstetten-Mörsch

Die Pestalozzischule liegt zusammen mit der ehemaligen Hebel-Schule auf einem Grundstück. Es befindet sich nördlich davon in ca. 1 km Entfernung eine Außenstelle im Gebäude der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule.

An beiden Schulstandorten, Pestalozzi- sowie Albert-Schweitzer-Schule, werden die Klassenstufen 1-4 unterrichtet. Geplant ist die Zusammenführung beider Standorte am Standort Pestalozzischule mit den Räumlichkeiten der ehemaligen Hebelschule. In diesem Zug soll die Schule zu einer Ganztagesgrundschule ausgebaut werden.

14.1 Raumnutzung - spezifische Anforderungen

14.1.1 Übersicht der Funktionsbereiche

		BA 1	BA 2 - optionale Erweiterung
Nr.	gesamt in m ²	4.135,0	436,0
K	Klassenzimmer	1.254,0	396,0
N	Naturwissenschaftlicher Unterrichtsbereich	81,0	0,0
AES	AES / Ernährung	95,0	0,0
MTK	Musisch-Technischer-Künstlerischer Bereich	403,0	0,0
AB	Aufenthaltsbereich / GTS	142,0	0,0
MS	Mensa / Küche	298,0	0,0
VA	Veranstaltungs- und Begegnungsräume (Aula)	204,0	0,0
LV	Lehrer- und Verwaltungsbereich	375,0	40,0
BSA	Büros für Schulsozialarbeit, Beratungslehrer und Elterngespräche	51,0	0,0
SO	Hausmeister- und Personalraum, Archiv, Lager und sonstiges	55,0	0,0
VF	Verkehrsflächen	0,0	0,0
SP	Flächen für Sport	1.177,0	0,0